

## **Antrag an die Mitgliederversammlung des VfB Stuttgart 1893 e.V. am 10.09.2023 auf Abberufung des Präsidenten Claus Vogt**

### Antragsteller:

Christoph Burandt, Mitgliedsnummer ...

Hans Dürr, Mitgliedsnummer ...

Andreas Waldner, Mitgliedsnummer ...

Monica Wüllner, Mitgliedsnummer ...

Nach § 16 Abs. 4 der aktuellen Satzung des VfB STUTTGART 1893 E.V. (VfB-Satzung) können Präsidiumsmitglieder einzeln oder gemeinsam durch die Mitgliederversammlung abberufen werden. Einem entsprechenden Antrag ist eine schriftliche Begründung hinzuzufügen, anderenfalls ist er unzulässig.

Der Antrag auf Abberufung des Präsidiumsmitglieds Claus Vogt ist hiermit gestellt und wird wie folgt begründet:

Nach § 17 Abs. 1 VfB-Satzung hat das Präsidium den Verein in eigener Verantwortung so zu leiten, wie es dessen Wohl und die Förderung seiner Mitglieder und des Sports erfordern. Hierbei ist die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden. Wir sehen bei Präsident Vogt erhebliche Verletzungen dieser Sorgfaltspflicht:

1. Mit Veröffentlichung des Briefes vom 05. März 2020 (Quelle: <https://www.vfb.de/de/1893/club/ausschuesse/mitglieder-ausschuesse/>) wird die „Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den bisherigen Mitglieder-Ausschüssen“ vom Präsidium beschrieben. Präsident Vogt kündigte mit seinen damaligen Präsidiumskollegen eine Neugestaltung und Weiterentwicklung mit den Experten der Mitglieder-Ausschüssen Vereins-Entwicklung und Nachwuchsleistungszentrum an. Diese „Expertenräte“ sind bis heute nicht umgesetzt worden. Der Fan-Ausschuss wurde zwar belassen, die Mitglieder-Ausschüsse jedoch aufgelöst. Damit besteht für interessierte Mitglieder und ehemalige Vereinsentwickler keine Möglichkeit der Mitwirkung. Als Präsident ist Claus Vogt jedoch allen Mitgliedern gleichermaßen verpflichtet (§ 2 Abs. 3 VfB-Satzung).
2. Das Ansehen des VfB Stuttgart hat schweren Schaden genommen. Dafür ist insbesondere Präsident Vogt verantwortlich:

- a. Datenaffäre: „Ungewöhnlich war nicht nur der Gegenstand unseres Verfahrens, sondern vor allem das hiermit verbundene öffentliche und mediale Interesse.“ (Zitat des Datenschutzbeauftragten des Landes Baden-Württemberg, Dr. Stefan Brink, Quelle: <https://www.kicker.de/datenaffaere-vfb-stuttgart-muss-300-000-euro-bezahlen-799387/artikel>). Über Monate hinweg stand der VfB Stuttgart im medialen Fokus, der Umgang mit der Datenaffäre ist insbesondere unter Transparenzaspekten, aber auch hinsichtlich des gesamten Krisenmanagements alles andere als professionell.
- b. Personalfuktuation: Es gab während der Präsidentschaft von Claus Vogt sehr viele Rücktritte aus Präsidium und Vereinsbeirat, alleine sieben Rücktritte von Mitgliedern des Vereinsbeirats in sechs Jahren. Auch einige langjährige verdiente Mitarbeiter in der AG und im e.V. sind gegangen. Dabei wurde nicht nur einmal ein unkollegialer Umgang, Mobbing und unprofessionelles Handeln als Grund genannt. „Anders als es einigen erscheint, verläuft dieser Riss nicht zwischen e.V. und AG – und nein, dieser Riss ist auch nicht „typisch VfB“. Der Riss verläuft zwischen unserem Präsidenten und Aufsichtsratsvorsitzenden Claus Vogt auf der einen Seite und dem gesamten Vorstand der AG und zahlreichen Gremienmitgliedern aus Präsidium, Aufsichtsrat und Vereinsbeirat sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der anderen Seite. Dieser Zustand ist nun endgültig unzumutbar geworden.“ (Zitat Thomas Hitzlsperger; Quelle: <https://vertikalpass.de/wp-content/uploads/2020/12/OffenerBrief.pdf>)  
„Ich musste feststellen, dass, wieder einmal, die Sachebene, also der mögliche Satzungsverstoß, über den seit Monaten – auch öffentlich – gesprochen und spekuliert wird, in den Hintergrund gerückt wurde. Stattdessen wurde dieses Thema instrumentalisiert, um Vereinsbeiräte, die um weitere Aufklärung bemüht waren, als „Gefolgsleute“ von angeblichen Gegnern des derzeitigen Präsidenten zu diffamieren, anstelle in aller Sachlichkeit eine Aufarbeitung in die Wege zu leiten.“ (Zitat Martin Bizer; Quelle: Mitgliederanschreiben vom 17.01.2023)  
„Diese Fehleinschätzung, sowie das für einen engagierten, kreativen und zugewandten Menschen wie mich unerträgliche, unprofessionelle, allein auf Machtsicherung bedachte und diffamierende Vorgehen wesentlicher Mitglieder der Gremien, führen mich zu diesem Rücktritt.“ (Zitat Susanne Schosser; Quelle: Mitgliederanschreiben vom 17.01.2023)
- c. Sponsorenwechsel: Aus welchen Gründen genau sich Mercedes aus dem Trikot-Sponsoring zurückgezogen hat, sei dahingestellt. Mit Winamax als neuem Haupt- und Trikotsponsor tritt ein Sponsor auf, der mit den Werten des

VfB Stuttgarts laut Präambel der Vereinsatzung und dem Leitbild des Vereins nicht im Einklang steht. Auch hierüber wurde in der Presse ausführlich berichtet – überwiegend negativ.

3. Fehlerhaftes Verhalten beim Umgang mit den Satzungsverstößen der Vereinsbeiräte Prof. Dr. André Bühler und Dr. Marc Nicolai Schlecht und der Bewertung des sogenannten „Luther-Gutachten“: „Beängstigend ist dem VfB durch das Luther-Gutachten aber erst ein Punkt aufgefallen, den vorher niemand beim VfB und vor allem der Justiziar nicht „sah und vorher nicht bewusst war – nämlich der Umstand, dass sich ein Satzungsverstoß in einem Verein, im Gegensatz zu einer AG oder GmbH, nicht juristisch „heilen“ lässt. Ist der Verstoß eingetreten, so ist in der juristischen Sekunde das Amt verwirkt.“ (Zitat aus dem Forum VfB – Die große Vereinspolitik; Quelle: <http://seggforum.de/viewtopic.php?t=27&start=16400>). In der Stellungnahme von Jan Räker ans Präsidium findet sich folgende Einleitung: „Marc Schlecht ist leider unser rechtlicher „Problemfall“, denn dem Gutachten ist wohl zuzustimmen, dass bei einem Verstoß gegen § 12 Abs. 8 der Satzung ein automatischer Amtsverlust eintritt, ohne dass ein Rücktritt oder ein „Rauswurf“ erforderlich wäre und auch ohne dass man dies durch eine Einstellung des verletzenden Verhaltens noch verhindern könnte, sodass auch kein Wahlrecht bestünde, das Amt niederzulegen oder die Tätigkeit einzustellen. Durch das bereits erfolgte Verhalten wäre das Amt „weg“. Damit wären auch alle Beschlüsse des Vereinsbeirats ungültig, bei welchen Marc Schlecht die entscheidende Stimme gehabt hätte, ...“

gez. Hans Dürr

gez. Andreas Waldner

gez. Monica Wüllner

gez. Christoph Burandt

---

Ort, Datum